

Rheinhessen im Visier

Nomen est omen – diese lateinische Redensart („Der Name ist Programm“) stimmt im Weingut Pauser ganz gewiss nicht, denn hier wird alles andere als pausiert. Dafür sorgt nicht zuletzt Juniorchefin Eva Pauser, die seit ihrem Einstieg in den elterlichen Betrieb so ziemlich alles umkrempelt, was es umzukrempeln gibt. Damit sind die Pausers ein gutes Beispiel der rheinhessischen Jugendbewegung, auf die Sina Listmann als amtierende Gebietsweinkönigin die internationalen MUNDUSvini-Juroren in tadellosem Englisch und mit berechtigtem Stolz hinwies.

Auch Eva Pauser war einmal Weinkönigin in Deutschlands größtem Anbaugebiet, wo über 3.200 Weinbaubetriebe in 133 Weinbaugemeinden auf einer Rebfläche von rund 26.500 Hektar Reben kultivieren. Jetzt residiert sie vorzugsweise im neuen Pausers Quartier, das im Juni 2010 fertig gestellt wurde. Helle Farben, kubische Formen und klare Linien prägen das moderne Gebäude, das zumindest in Flonheim seinesgleichen sucht. Elemente aus Stahl schlagen gekonnt eine optische Brücke zu den beiden Betriebs- und Maschinenhallen, die nebenan vor wenigen Jahren komplett in rostiger Stahlhülle erstellt wurden. „Mir gefällt’s super, das Traditionelle ist nicht so mein’s“, sagt die Juniorchefin, strahlt und lässt den Blick vom Balkon, der den Veranstaltungsraum im Obergeschoss des Wein-Quartiers großzügig erweitert, über einige der angeblich tausend rheinhessischen Hügel schweifen. Wir schweifen mit – und sind schon auf die nächste rheinhessische Entdeckung gespannt.



Das im Juni 2010 eröffnete Wein-Quartier mit Barrriquekeller und Vinothek soll das Weingut Pauser in Flonheim attraktiver machen.



„Es zählt nicht, was man in seinem Leben tut. Es kommt darauf an, mit welchem Idealismus und mit welcher Leidenschaft man ans Werk geht“, zitiert Eva Pauser ihr Lebensmotto. Links im Bild die Rheinhessische Weinkönigin Sina Listmann.